

Inklusion : Ich kann es nicht !

Beitrag von „tina40“ vom 28. Juli 2012 21:20

Zitat

Ich verfolge da eben andere Ansätze als viele Lehrer. Mein Aufmerksamkeit gilt überproportional den fachlich guten Schülern, aber auch den fachlich schwachen aber gleichzeitig motivierten Schülern.

Fachlich schwache und gleichzeitig unmotivierte Schüler empfinde ich nicht als mein Betätigungsfeld und empfinde es als schlecht genutzte Aufmerksamkeit, dort viel Zeit und Kraft zu investieren.

Ich bin inzwischen auch zu dem Schluss gekommen, dass es sich nicht lohnt, sich ewig an einem Schüler abzuarbeiten, der einfach nicht will und dessen Eltern auch nicht wollen bzw. aufgegeben haben. Damit kann ich besser leben als mit dem schlechten Gewissen den willigen Schülern gegenüber. Damit wir uns nicht missverstehen - ich ziehe alle möglichen Maßnahmen durch - von Differenzierungsangebot, Elterngespräch über Jugendsozialarbeit, Beratungslehrer, MSD etc. Es gibt die Möglichkeit der offenen Ganztagschule bei uns, der Hausaufgabenbetreuung, die teilweise noch vom Amt übernommen wird, Bildungsgutschein ...

Wenn dabei von Schüler - und Elternseite sich null bewegt, dann lasse ich mir irgendwann unterschreiben, dass ich Versuche x.y und z unternommen habe und A und B eingeschaltet habe - und dass ab jetzt von meiner Seite die Bemühung zu Ende ist. Meist liest man ja in der Akte, dass sämtliche Klassenlehrer davor schon das gleiche Programm gefahren haben. Und dann setze ich meine Energie dort ein, wo sie sinnvoller ist.

Wobei ich das vermutlich in der GS nicht so sehen würde - aber irgendwann dreht sich alles trostlos im Kreis.